

RESILIENZ DURCH SOZIALEN ZUSAMMENHALT

– DIE ROLLE VON ORGANISATIONEN

DIE PROJEKTIDEE

SOZIALER ZUSAMMENHALT IN KRISEN

INTERNATIONALE UND NATIONALE STUDIEN ZEIGEN, DASS SOZIALER ZUSAMMENHALT EIN ENTSCHEIDENDER FAKTOR FÜR DIE ERHÖHUNG DER RESILIENZ DER BEVÖLKERUNG IM KRISEN- UND KATASTROPHENFALL IST.

Die Erfahrungen vergangener Krisenereignisse zeigen aber auch, dass verschiedene Organisationen, die zur Verringerung von Vulnerabilität beitragen, diesen Faktor sehr **unterschiedlich berücksichtigen**. Ebenso unterscheiden sich das **internationale und das nationale Hilfeleistungssystem** hinsichtlich der Einbindung des sozialen Zusammenhalts in ihre Arbeit.

Das geplante Verbundvorhaben widmet sich vor diesem Hintergrund der Frage, welche **Rolle** der soziale Zusammenhalt in der Arbeit von Katastrophenschutzorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, Nachbarschaftsorganisationen und Kommunalverwaltungen bei der Bewältigung von Krisen und Umbrüchen spielt.

Darüber hinaus wird untersucht welche **(sozialräumlichen) Entstehungsbedingungen** die Stärkung des sozialen Zusammenhalts auf der Ebene von Stadtteilen und Nachbarschaften ermöglichen und wie der soziale Zusammenhalt durch

die **(kooperative) Arbeit** von Organisationen gestärkt werden kann, um Krisen und Umbrüche zukünftig besser bewältigen zu können.

Diese Fragen werden in einem, in **vier deutschen Referenzregionen** umgesetzten, repräsentativen, gemischt qualitativ-quantitativen Untersuchungsdesign bearbeitet.

DAS FORSCHUNGSPROJEKT

FORSCHEN IM VERBUND

SEIT DEM 01.10.2017 WIRD DAS FORSCHUNGSPROJEKT „RESILIENZ DURCH SOZIALEN ZUSAMMENHALT – DIE ROLLE VON ORGANISATIONEN (RESORT)“ IM RAHMEN DES FORSCHUNGSPROGRAMMS „GEISTES-, KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN“ VOM BUNDEMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) GEFÖRDERT.

Hierbei handelt es sich um ein Verbundprojekt des Lehrstuhls für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit der **Bergischen Universität Wuppertal** (Projektkoordination), dem **Deutschen Roten Kreuz** und dem Institut für Friedenssicherung und Humanitäres Völkerrecht der **Ruhr-Universität Bochum**.

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die Ausarbeitung von **Handlungsempfehlungen für Organisationen**, wie Aspekte des sozialen Zusammenhalts als wesentlicher Resilienz-faktor in die Strategieentwicklung miteinbezogen werden können und sozialer Zusammenhalt gefördert werden kann.

Dabei unterstützt wird der Verbund durch die assoziierten Partner: Global Disaster Preparedness Center der **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung (GDPC)**, **Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V.** und **Caritas International**.



FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- ::: Untersuchung und Modellierung unterschiedlicher Dimensionen des **sozialen Zusammenhalts** und des **Krisenbegriffs**
- ::: Rolle des sozialen Zusammenhalts in der **Praxis unterschiedlicher Organisationen**
- ::: **Kleinräumige Entstehungsbedingungen** von sozialem Zusammenhalt
- ::: Entwicklung integrierter **Handlungsempfehlungen** zur Förderung und stärkeren Berücksichtigung des sozialen Zusammenhalts in unterschiedlichen Organisationen



FORSCHUNGSMETHODEN

- ::: **Sekundärdatenanalyse** nationaler und internationaler wissenschaftlicher Veröffentlichungen
- ::: **Experteninterviews** und **Workshops**
- ::: **Sozialraumanalyse**: Auswertung kleinräumiger Sozialstrukturdaten (z.B. Einwohnerstruktur, soziale Lage, ethnische Heterogenität)
- ::: Schriftlich-postalische **Bevölkerungsbefragung**
- ::: Leitfadengestützte **Bewohner- und Experteninterviews**
- ::: **Lost-Letter-Experiment**

ZIEL VON RESORT

::: Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für Organisationen, wie Aspekte des sozialen Zusammenhalts als Resilienz-faktor in die Strategieentwicklung einbezogen werden können und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden kann

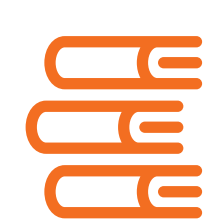


FORSCHUNGSFRAGEN

- ::: Welche Rolle spielt der soziale Zusammenhalt in der Arbeit von **Katastrophenschutzorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, Nachbarschaftsorganisationen** und **Kommunalverwaltungen** bei der Bewältigung von Krisen und Umbrüchen (national und international)?
- ::: Welche (sozialräumlichen) Bedingungen ermöglichen die **Stärkung des sozialen Zusammenhalts** auf der Ebene von Stadtteilen und Nachbarschaften?
- ::: Wie kann der soziale Zusammenhalt und damit die gesellschaftliche Resilienz durch die **(Zusammen-)Arbeit unterschiedlicher Organisationen** gestärkt werden, um Krisen und Umbrüche zukünftig besser bewältigen zu können?

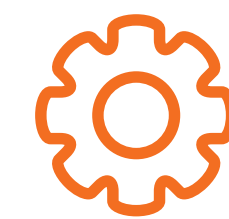
BEITRAG ZUR WISSENSCHAFT

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSZIELE



THEORIEENTWICKLUNG

- ::: zu den **sozialräumlichen Bedingungen** sozialen Zusammenhalts in Krisen und Umbruchsituationen
- ::: zur weiteren Konturierung des Resilienz-konzeptes als **community resilience**
- ::: zur Weiterentwicklung des **collective efficacy-Ansatzes** im Hinblick auf informelle Unterstützungsleistungen in gesellschaftlichen Krisen und Umbrüchen



METHODENENTWICKLUNG

- ::: zur Untersuchung der sozialräumlichen Bedingungen des sozialen Zusammenhalts auf der Basis einer **schriftlich-postalischen Befragung**
- ::: zur Weiterentwicklung von **Vulnerabilitäts-, Kapazitäts- und Risiko-Analysen** im internationalen Vergleich
- ::: zur Erfassung kollektiver Wirksamkeit auf der Grundlage eines **Lost-Letter-Experiments**



PRAXISBEZOGENE FORSCHUNG

- ::: zur Einbeziehung von Aspekten des **sozialen Zusammenhalts in Risiko-/Vulnerabilitätsanalysen** von Katastrophenschutzorganisationen und Kommunalverwaltungen
- ::: zur **Sensibilisierung von Akteuren** im Bereich Wohlfahrt und Nachbarschaftshilfe für Krisen- und Umbruchssituationen
- ::: zur besseren **Vorbereitung und Vernetzung** der verschiedenen Akteure

Autoren: Frank Fiedrich, Tim Lukas, Bo Tackenberg, Dennis Dijkzeul, Carolin Borgmann, Matthias Max, Alena Biegert

PROJEKTKOORDINATION

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Frank Fiedrich
Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik
Fachgebiet Bevölkerungsschutz,
Katastrophenhilfe und Objektsicherheit
Tel.: 0202 / 4395602 (Sekretariat)
fiedrich@uni-wuppertal.de

PROJEKTPARTNER

Prof. Dr. Dennis Dijkzeul
Ruhr-Universität Bochum
Tel.: 0234 / 3227932
dennis.dijkzeul@rub.de

Matthias Max
Deutsches Rotes Kreuz
Tel.: 030 / 85404396
maxm@drk.de

KOOPERATIONSPARTNER

ResOrt ist ein Verbundprojekt, das unter der Leitung der Bergischen Universität Wuppertal und unter Beteiligung des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht an der Ruhr-Universität Bochum sowie des Deutschen Roten Kreuzes durchgeführt wird.



ASSOZIIERTE PARTNER

Neben den Wissenschaftspartnern sind das Global Disaster Preparedness Center (GDPC) der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, der Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. (VskA) und Caritas International am Projekt beteiligt.



PROJEKTRÄGER



GEFÖRDERT VON

